

Eine total neue Welt

saku x ita

Von Mizuki_Kuro

Neue Mission

Hi viel Spass bei meiner neuen FF. Die alten werde ich aber natürlich auch noch weitermachen.^^

-Neue Mission

Ich wurde durch helle Sonnenstrahlen die durch die weissen Vorhänge schienen und auf mein Gesicht fielen geweckt. Nach einem Grummeln öffnete ich blinzeln meine Augen und gähnte. Ich stand auf und streckte mich erst einmal ausgiebig. Ich sah mich in meinem Zimmer um und holte meine Kleider aus dem Schrank. Schnell zog ich mir die schwarzen Hotpants und das grüne Top an. Meine Schulterlangen Haare band ich zu einem Pferdeschwanz zusammen und schminkte mich noch kurz. Zufrieden lächelnd betrachtete ich das Resultat im Spiegel. „Ich bin dann mal weg!“, rief ich meiner Mutter zu und nahm ein Stück Brot mit welches ich auf dem Weg zum Hokageturm ass.

Fröhlich begrüßte ich alle und ging in mein Büro. Es hatten sich einige Blätter auf meinem Schreibtisch gestapelt und ich setzte mich hin um meine Arbeit zu erledigen. Ich war seit längerem die Assistentin von Tsunade. Jeder wusste wie sehr sie die Schreibtischarbeit hasste und ich hatte mich dazu bereit erklärt sie zu unterstützen. Zum einen tat ich das um ihr wirklich unter die Arme zu greifen zum anderen um mich abzulenken.

Ja seit Naruto und meine Freunde weg waren um Sasuke zurückzuholen konnte ich nicht mehr aufhören an sie zu denken und ich hoffte inständig, dass sie es schafften. Es waren nun schon 4 Monate seit ihrem Aufbruch vergangen und nach 2 Wochen hörten wir nichts mehr von ihnen. Einmal reiste ich kurz nach Sunagakure und wurde von Temari und ihren Geschwistern herzlich aufgenommen. Sie heiterte mich wirklich auf und für kurze Zeit vergass ich meine Sorgen. Das Einzige was mich ein wenig bedrückt hatte war die Tatsache, dass Oma Chiyo nicht mehr unter uns weilte aber ich war auch froh die Möglichkeit zu haben, ihr Grab besuchen zu können. Mein Aufenthalt in Sunagakure dauerte 1 Woche und nun war ich wieder hier in Konoha.

Ich vermisste meine Freunde mehr denn je und Konoha kam mir so leer und trostlos ohne sie vor. Immer wieder versuchten mich Tsunade und die Anderen aufzuheitern und mir zu versichern, dass alles in Ordnung sei und sie bald zurückkehren würden aber in ihren Blicken sah ich die gleiche Verzweiflung wie bei mir. Ich hatte den Stapel

abgearbeitet und brachte die Unterlagen zu Tsunade. Kurz klopfte ich an und trat nach dem mir wohlbekannten 'Herein!' ein.

„Hier sind die fertigen Unterlagen Tsunade. Diese hier brauchen noch deine Unterschrift und diese kannst du fertig zu den Akten legen.“ Ich legte ihr zwei Stapel auf den Schreibtisch und lächelte Shizune zu. „Ah Sakura danke und gut das du gerade da bist. Ich habe eine neue Mission für dich. Du musst diese Schriftrolle in ein Dorf 4 Tage von hier entfernt bringen. Ich dachte das wäre doch eine gute Ablenkung für dich. Also, ich will das du gleich jetzt aufbrichst.“ Ich nahm die Schriftrolle entgegen und nickte. „Hai.“ Mit einem Satz war ich aus dem Fenster gesprungen und landete elegant auf dem Boden.

Die Leute in Konoha waren sich so etwas schon lange gewöhnt und beachteten es auch nicht weiter. Mit schnellen Schritten lief ich nach Hause und holte meine Waffentasche und Rucksack den ich immer bereit hatte. „Ich geh auf eine Mission bis bald.“ Bevor meine Mutter mir Antworten konnte, war ich schon aus dem Haus und lief zum Tor. Nach einem kurzen Nicken in Richtung der Torwachen rannte ich hinaus in den Wald.

Ich war mittlerweile schon einen ganzen Tag unterwegs und sprang von Baum zu Baum durch den dichten Wald. Bis jetzt war noch nichts auffälliges passiert und ich fragte mich, was es mit dieser Schriftrolle auf sich hatte. Schulter zuckend sprang ich weiter und als ich eine Lichtung erreichte, hielt ich an um etwas zu essen und mich auszuruhen. Da ich ziemlichen Hunger hatte, war das Sandwich schnell gegessen und ich lehnte mich an einen Baum.

Als ich ein leises Rascheln hörte, schreckte ich auf und sah mich einige Sekunden orientierungslos um. Ich war eingeschlafen und hörte jetzt nur noch das Rauschen eines kleinen Flusses. Hatte ich mir das Rascheln nur eingebildet? Kurz legte ich die Stirn in Falten und sah mich misstrauisch um. Ich konnte weder etwas auffälliges entdecken noch spürte ich den leichtesten Hauch von Chakra. Mit dem Glauben es sei Einbildung oder ein Tier gewesen, stand ich auf und packte meinen Rucksack. Als ich in auf meine Schultern gehievt hatte und mich umdrehte, schrie ich kurz erschrocken auf. Vor mir war es schwarz und als ich aufsah, blickte ich direkt in zwei rot glühende Augen.

Etwas weiches und warmes umhüllte meinen Körper und ich kam langsam in die Realität zurück. Als ich vor meinem geistigen Auge zwei rot leuchtende Augen sah, schreckte ich mit einem leisen Aufschrei ganz aus meinem Schlaf. Ich sah mich panisch um und das weiche etwas fiel von meinem Körper herunter. Wie sich herausstellte, war es eine Decke und ich befand mich auf einem Bett in einem fremden Zimmer. Leise hörte ich wie jemand eine Treppe hinauf lief und nur wenige Sekunden danach öffnete sich die Tür zu meinem Zimmer.

Ich zog scharf die Luft ein und klammerte mich instinktiv an die Decke. „Was willst du?!“ Ich versuche Ruhe zu bewahren aber meine Stimme klang zu unsicher und verriet mich. „Du bist also endlich aufgewacht. „ Er trat auf mein Bett zu und zog sich einen Stuhl heran auf den er sich setzte. „Mein Bruder wird sich wirklich freuen.“ Sein Bruder?! Er war also hier? Bedeutete das, dass die Anderen auch hier waren? Hatten sie ihn endlich gefunden?! „Wo bin ich und was wollt ihr von mir?!“ Meine Stimme klang schon sicherer und ich sah ihm entschlossen in die Augen, die zu meiner Überraschung schwarz waren. „Ich wollte dich nur zu deinen Freunden bringen. Steh auf und folge mir.“ Ich tat was er mir sagte und er führte mich die Treppe hinunter in das Wohnzimmer.

Was ich hier sah, konnte und wollte ich nicht glauben. Alle meine Freunde waren in

einer Reihe an die Wand angekettet und Sasuke sass mit einem zufriedenen Grinsen auf dem Sofa. „Oh Sakura ich war wirklich begeistert als mein Bruder dich mitbrachte!“ Er stand auf und kam auf mich zu. „Du hast dich verändert. Dein Duft ist wirklich verführerisch, mein Bruder hatte recht.“ Er nahm mein Kinn in seine Hände und bewegte meinen Kopf so, dass er mich von allen Seiten gut mustern konnte. Starr vor Schreck liess ich es über mich ergehen. Meine Freunde waren Blutverschmiert und bewusstlos an eine Wand gekettet und Sasuke betrachtete mich wie eine Ware. Aus den Augenwinkeln sah ich, wie sich etwas bewegte. Itachi lief auf das Sofa zu und setzte sich. Erst jetzt bemerkte ich, dass Sasuke Blut an den Lippen hatte und voller Schrecken sah ich auf die Häse meiner Freunde. „Nein.“ Es war nur ein hauchen und Sasukes lachen ertönte. „Überrascht was. Ja Sakura, deine Freunde dienen uns als lebendige Blutbar und jetzt werde ich auch von dir kosten.“

Er fuhr seine Fangzähne aus und beugte sich zu mir herunter. Langsam leckte er über meinen Hals und die ersten Tränen bahnten sich ihren Weg über meine Wange hinunter. Ich war zu geschockt um mich zu bewegen. Es hätte auch nichts gebracht, sein Griff war eisern und es gab kein Entkommen. Er öffnete seinen Mund und ich spürte seine Spitzen Zähne.

Erschrocken stellte ich fest, dass ich nicht mehr von ihm gehalten wurde und dadurch drohte nach hinten zu fallen, wenn mich nicht starke Hände davor bewahren würden. Langsam drehte ich meinen Kopf damit ich sehen konnte wer das war und am liebsten hätte ich laut geschrien aber es ging nicht. Er sollte doch tot sein! Eigentlich war er das ja auch aber er sollte RICHTIG tot sein! In dieser Höhle liegen und langsam zu Staub zerfallen aber er stand hier und hielt mich in seinen Armen. Die nächste Erkenntnis traf mich wie ein Schlag. Seine Arme waren warm und das bedeutete, dass er aus Fleisch und Blut war. Sein Blick haftete an mir und hinter ihm erkannte ich, wie Itachi Sasuke gegen die Wand drückte. Was passierte hier nur?!

Sasori fing an zu grinsen und strich mir die Tränen aus dem Gesicht. „So sieht man sich wieder was Kleine?“ Ich nickte nur ungläubig und wurde von ihm auf das Sofa befördert. Itachi kam und drückte mir ein Glas Wasser in die Hand. Da ich es aber nicht von alleine Halten konnte, seufzte er und hielt mir das Glas an den Mund. Er hob es leicht an und ich schluckte einfach nur. Das Wasser schmeckte etwas bitter was darauf schliessen liess, dass sich wohl irgendein Beruhigungsmittel darin befand. Sasuke war verschwunden und Sasori hatte sich neben mich gesetzt. „Sie steht unter Schock aber das ist auch nicht verwunderlich.“ Itachi stellte das leere Glas auf den kleinen Tisch vor dem Sofa und hob mein Kinn an damit ich ihm in die Augen sah. „Keine Angst, du wirst nicht so enden wie deine Freunde.“ Ich wusste nicht ob mich das beruhigen oder eher beunruhigen sollte. Genaugenommen wusste ich gerade überhaupt nichts mehr. Ich sollte doch nur eine Schriftrolle ausliefern und landete an einem Ort der mein gesamtes Weltbild änderte! Mein Blick fiel erneut auf meine Freunde und ich stand wackelig auf. Verzweifelt zerrte ich an ihren Handschellen aber ich spürte keinen Chakrafluss in mir. Sie mussten mein Chakra durch ein Siegel blockiert haben aber in meiner jetzigen Verfassung konnte ich ohnehin nichts ausrichten. Itachi kam und führte mich zurück zu dem Sofa, währenddessen Sasori meine Freunde wegbrachte. Ich konnte ihm nicht folgen. Er bewegte sich viel zu schnell und war von blossem Auge nicht sichtbar.

„Sasuke steht auf solche Spielchen aber keine Sorge, deinen Freunden geht es gut.“ Itachi redete beruhigend auf mich ein?! Ich belies es dabei. Es war alles alles anders. Nein eigentlich war wohl schon immer alles so gewesen. Ein leises Seufzen entfloh meinen Lippen und Itachi fing an zu lächeln. Für ihn war das wohl ein Zeichen, dass ich

mich langsam beruhigte. Er stand wieder auf und Sasori kam ebenfalls zurück. „Was machen wir jetzt mit ihr?“ Er sah fragend zu Itachi und der betrachtete mich weiter. „Es ist zu früh, wir sollten noch ein wenig warten.“ Sasori nickte und holte mir etwas zu Essen aus der Küche. Die Tablette schien wirklich zu helfen, denn ich konnte es ohne Hilfe nehmen und essen. Erst als ich den ersten Bissen nahm, merkte ich wie hungrig ich war. „Wie lange habe ich geschlafen?“ Fragend sah ich zu den Beiden hinauf. „Mehr oder weniger 2 Tage.“ Als ich Itachis Worte realisierte, verschluckte ich mich und fing an zu husten. Sasori klopfte mir auf den Rücken und sah ein wenig verzweifelt zu Itachi. „Konoha hat einen Brief erhalten in dem steht, dass du deinen Aufenthalt in dem Dorf verlängerst. Sie werde also nicht nach dir suchen.“ Ich sah geschockt zu Itachi und schüttelte ungläubig den Kopf. Was wollten sie nur von mir?!

ich bemühe mich längere kapitel zu schreiben wirklich! >.<
naja hoffe hat euch gefallen
Lg Mizuki^^